Weniger Emissionen, mehr Umweltbewusstsein – Strom statt Verbrenner

Eine Analyse der Münchner Pkw-Erstzulassungen nach Kraftstoffart / Energiequelle

Text, Tabellen und Grafiken: **Shabnam Azizi**

Mit einem Elektro-Pkw assoziieren viele sofort Begriffe wie „modernes Zeitalter“ oder „futuristische Fahrzeuge“. Tatsächlich gibt es Elektro-Pkw aber schon sehr lange. Die ersten Prototypen und Modelle entstanden bereits Mitte des 19. Jahrhunderts. Zwischen 1832 und 1839 entwickelte der schottische Erfinder Robert Anderson das erste Elektrofahrzeug. Etwa 50 Jahre später – genau genommen im Jahre 1888 – wurde der erste deutsche Flocken-Elektro-Pkw gebaut. Anfang des 20. Jahrhunderts waren diese Automobile sogar sehr beliebt, da sie leiser und einfacher zu fahren waren als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. In den 1920er und 1930er Jahren rückten Elektro-Pkw aufgrund günstigerer Benzinpreise und größerer Reichweiten von Verbrennern wieder in den Hintergrund.

Umweltbewusstsein ist ein Thema, das viele Menschen heute zunehmend beschäftigt. Nicht nur als Individuum, sondern auch gesellschaftlich. Die Politik spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Umweltbewusstsein und dem Schutz der Umwelt. Durch Gesetze, Regulierungen und gezielte Initiativen kann die Regierung wirksame Maßnahmen anstoßen und umsetzen. Die Senkung von CO_2-Emissionen zählt zu den wichtigsten Zielen vieler Städte, so auch der Landeshauptstadt München. Ein entscheidender Beitrag dazu ist der Umstieg von konventionellen (Diesel, Benzin) auf alternative Antriebstechnologien wie Elektro- und Hybridantriebe.

Technischer Fortschritt, Umweltbewusstsein, politische Anreize und attraktive Pkw-Modelle haben in den letzten Jahren zu einem deutlichen Anstieg der Verkäufe von Elektro- und Hybrid-Pkw geführt. Strom statt Verbrenner – dieser Beitrag untersucht Antriebstechnologien bei den Pkw-Erstzulassungen der letzten 15 Jahre in München.

Allgemeine Entwicklung der Pkw-Erstzulassungen der Landeshauptstadt München

Bevor auf die Erstzulassungen nach Kraftstoffart/Energiequelle eingegangen wird, soll zunächst die allgemeine Entwicklung der Münchner Erstzulassungen der vergangenen 15 Jahre betrachtet werden.

Berichtsjahr 2019: Höchste Anzahl an Pkw-Erstzulassungen

Von 2010 bis 2019 stieg die Anzahl der Pkw-Erstzulassungen von 78 590 auf 213 422 Pkw nahezu jährlich an. In diesem Zehnjahreszeitraum blieb lediglich das Jahr 2017 unter dem Vorjahreswert, siehe Tabelle 1. Die Anzahl der Pkw-Erstzulassungen erreichte 2019 mit insgesamt 213 422 ihren Höchststand. Die nächsten drei Folgejahre 2020 bis 2022 wurden stark von Ereignissen wie der Corona Pandemie und dem Russland-Ukraine-Krieg beeinflusst. Die Corona Pandemie und die damit einhergehenden Schwierigkeiten der Lieferketten bei Herstellern sorgten für einen deutlichen Rückgang an Pkw-Erstzulassungen.

Tabelle 1: **Münchner Pkw-Erstzulassungen 2010 bis 2024 (Berichtsjahr) nach Nutzungsart**

Nutzungs-art	Berichtsjahr														
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
insgesamt	**78 590**	**135 507**	**156 515**	**159 303**	**164 887**	**181 970**	**195 016**	**191 190**	**195 756**	**213 422**	**160 336**	**158 520**	**148 044**	**164 416**	**163 814**
privat	21 948	22 749	22 287	20 658	20 514	20 561	20 718	21 037	20 589	20 686	17 548	15 023	14 841	15 799	15 385
gewerblich	56 642	112 758	134 228	138 645	144 373	161 409	174 298	170 153	175 167	192 736	142 788	143 497	133 203	148 617	148 429

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Tabelle 2: **Münchner Pkw-Erstzulassungen im 1. Halbjahr 2024 und 2025 nach Nutzungsart**

Berichtsmonat/ Nutzungart	2024			2025		
	insgesamt	privat	gewerblich	**insgesamt**	privat	gewerblich
insgesamt	**91 371**	**7 856**	**83 515**	**97 790**	**7 246**	**90 544**
Januar	9 764	1 012	8 752	12 473	1 026	11 447
Februar	11 643	1 191	10 452	12 428	1 049	11 379
März	17 279	1 488	15 791	19 375	1 372	18 003
April	19 179	1 425	17 754	18 168	1 324	16 844
Mai	17 234	1 183	16 051	18 740	1 198	17 542
Juni	16 272	1 557	14 715	16 606	1 277	15 329

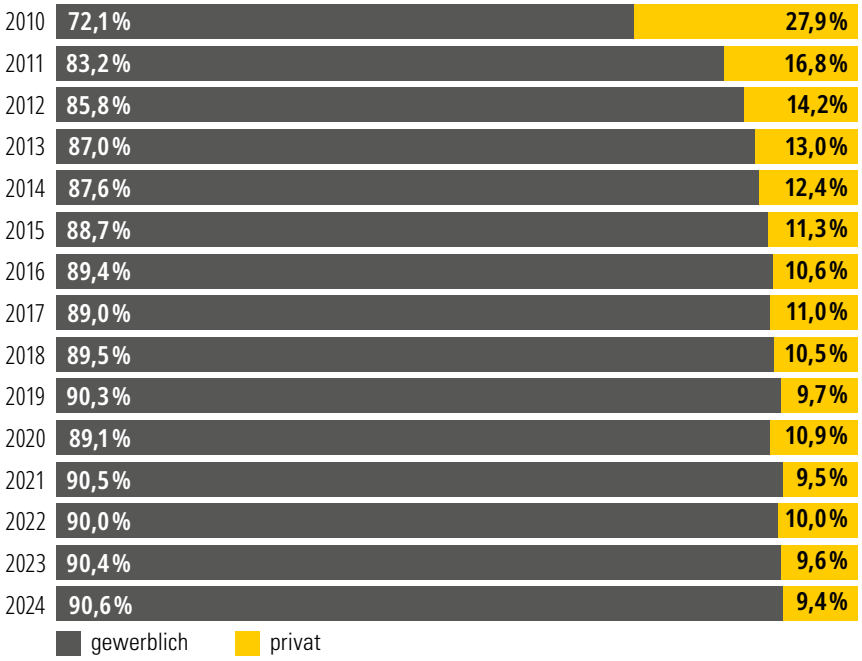
Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

So ist beispielsweise der Chipmangel zu nennen, der die Produktion neuer Pkw deutlich behinderte, sodass weniger neu produzierte Autos auf dem Markt verfügbar waren. Die Pandemie und auch der Krieg führten zur wirtschaftlichen Unsicherheit und Kaufzurückhaltung bei Privatpersonen sowie Unternehmen, die sich deutlich in den rückläufigen Pkw-Erstzulassungen der Berichtsjahre 2020 bis 2022 zeigte. So nahm die Anzahl der erstmalig zugelassenen Pkw von 2019 auf 2020 schlagartig um 24,9 % ab. 2022 wurden sogar nur noch 148 044 Pkw-Erstzulassungen registriert. Das Jahr 2023 zeigte eine leichte Erholung von den Ereignissen und erreichte mit 164 414 Erstzulassungen und einem Plus von 11,1 % gegenüber dem Vorjahreswert etwa wieder das Niveau des Berichtsjahres 2014. Die Erstzulassungen im Jahr 2024 blieben ebenfalls noch weit unter den Erstzulassungszahlen, die vor der Pandemie erreicht wurden. Trotz steigender Zulassungszahlen im ersten Halbjahr 2025 wird vermutlich auch für 2025 das Vor-Pandemie-Niveau nicht erreicht werden: Im ersten Halbjahr 2025 wurden 97 790 Personenkraftwagen (Pkw) erstmals zugelassen, das waren 7,0 % mehr als im Vergleichszeitraum Januar bis Juni des Vorjahres. Mit 19 375 Erstzulassungen stellte der März 2025 den zulassungsstärksten Monat im aktuellen Berichtshalbjahr dar, siehe Tabelle 2.

Erwähnenswert ist, dass privat genutzte Pkw den geringeren Anteil aller Erstzulassungen ausmachten. Ihr Anteil war über den gesamten Zeitraum stark rückläufig. Besonders zwischen 2010 und 2015 war der Rückgang ausgeprägt. Während im Jahr 2010 der Anteil noch bei 27,9 % lag, sank dieser 2015 bereits auf 11,3 %. Von 2016 bis 2024 pendelte sich der Anteil der privat zugelassenen Pkw relativ stabil auf etwa 9 bis 11% ein, siehe Grafik 1 auf Seite 46. München als Großstadtmetropole ist ein bedeutendes wirtschaftliches Zentrum, besonders in Branchen wie IT, Automobilindustrie (BMW), Finanzwesen, Medien und Versicherungen. Die Stadt beherbergt zahlreiche große Unternehmen und internationale Konzerne. Dies zeigte sich auch in der Entwicklung der gewerblich genutzten Pkw-Erstzulassungen, die stark wuchsen.

Grafik 1: **Pkw-Erstzulassungen nach Nutzungsart in den Berichtsjahren 2010 bis 2024**



Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Entwicklung der Pkw-Erstzulassungen der Landeshauptstadt München nach Kraftstoffart/Energiequelle

Wie haben sich die Erstzulassungen von Elektro- und Hybrid-Pkw in München in den Jahren 2010 bis 2024 entwickelt? Stellen alternative Antriebsarten mittlerweile eine ernstzunehmende Konkurrenz für Pkw mit Verbrennungsmotor dar? Da gewerblich genutzte Pkw den überwiegenden Teil der Erstzulassungen ausmachen, wird die Analyse der Erstzulassungen nach Kraftstoffart/Energiequelle getrennt sowie nach privater und gewerblicher Nutzung durchgeführt, um mögliche Trends besser erkennen zu können.

Gewerbliche Erstzulassungen

Bis 2016 waren mehr als zwei Drittel der gewerblichen Erstzulassungen Diesel-Pkw

Bei den gewerblichen Erstzulassungen dominierten im Zeitraum von 2010 bis 2017 deutlich die Diesel-Pkw, siehe Tabelle 3 und Grafik 2 auf Seite 48. Ihr Anteil lag bis 2016 stabil zwischen 62,7 % und 66,4 %. Ein möglicher Grund für die Dominanz von Diesel-Pkw im gewerblichen Bereich liegt in ihrer höheren Kraftstoffeffizienz. Diesel-Fahrzeuge verbrauchen in der Regel weniger Kraftstoff als Benziner, was insbesondere bei hohen Fahrleistungen die Betriebskosten spürbar senkt. Zudem bieten sie ein höheres Drehmoment, das ist vor allem bei Nutzfahrzeugen von Vorteil, etwa beim Transport schwerer Lasten oder im Anhängerbetrieb. Ab 2017 setzte ein sukzessiver Rückgang dieselbetriebener Pkw-Erstzulassungen ein: 2017 machten die Diesel-Pkw noch einen Anteil von 58,2 % aus, ein Jahr später betrug ihr Anteil nur noch 43,5 %. In den Folgejahren reduzierte sich dieser Anteil kontinuierlich weiter und erreichte im Berichtsjahr 2024 lediglich 14,0 %. Im ersten Halbjahr 2025 lag er bei nur noch 13,0 %, siehe Tabelle 4 auf Seite 48. Der Dieselskandal, strengere Umweltauflagen, Fahrverbote und das gestiegene Umweltbewusstsein führten zu einem klaren Strukturwandel im Automobilmarkt: „Weg vom Diesel“.

Von 2010 bis 2016 war der Anteil der Benzin-Pkw bei den gewerblichen Erstzulassungen relativ stabil bei rund 33 bis 37 %. Ab 2017 stieg er deutlich an und erreichte im Berichtsjahr 2018 mit über 51 % seinen Höhepunkt. In den Jahren 2017 und 2018 kompensierte der starke Anstieg der Benzin-

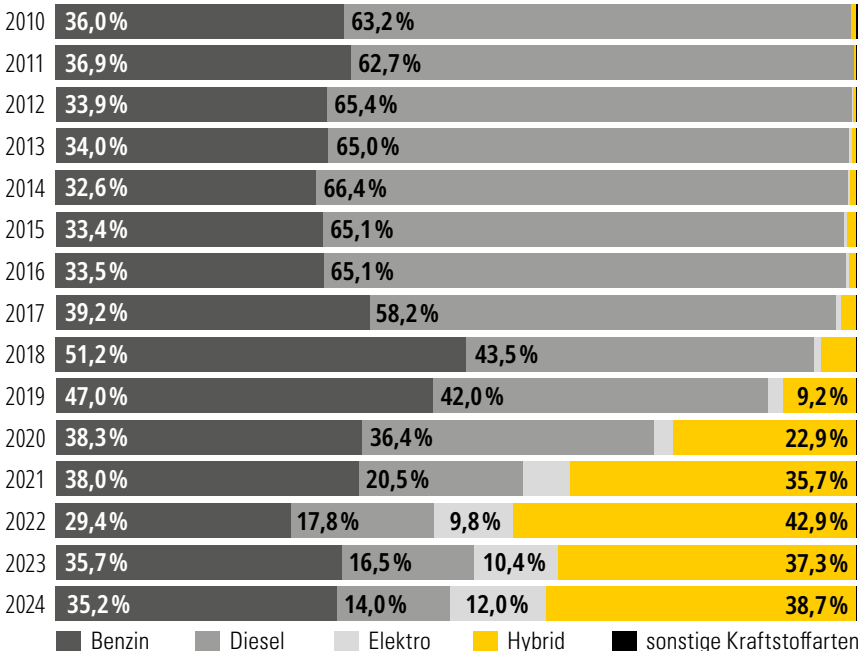
Tabelle 3: **Münchner Pkw-Erstzulassungen 2010 bis 2024 nach Nutzungsart und Kraftstoffart/ Energiequelle**

Berichts-jahr	Nutzungsart	Kraftstoffart / Energiequelle					
		insgesamt	Benzin	Diesel	Elektro	Hybrid	sonstige Kraftstoffarten
2010	**insgesamt**	**78 590**	34 808	43 134	41	429	178
	privat	**21 948**	14 428	7 349	1	100	70
	gewerblich	**56 642**	20 380	35 785	40	329	108
2011	**insgesamt**	**135 507**	55 270	79 481	114	434	208
	privat	**22 749**	13 684	8 837	2	121	105
	gewerblich	**112 758**	41 586	70 644	112	313	103
2012	**insgesamt**	**156 515**	58 854	96 421	128	893	219
	privat	**22 287**	13 345	8 617	17	211	97
	gewerblich	**134 228**	45 509	87 804	111	682	122
2013	**insgesamt**	**159 303**	59 589	98 097	462	1 011	144
	privat	**20 658**	12 407	7 927	23	242	59
	gewerblich	**138 645**	47 182	90 170	439	769	85
2014	**insgesamt**	**164 887**	59 417	103 575	418	1 285	192
	privat	**20 514**	12 413	7 731	60	231	79
	gewerblich	**144 373**	47 004	95 844	358	1 054	113
2015	**insgesamt**	**181 970**	66 592	112 567	643	2 038	130
	privat	**20 561**	12 752	7 476	57	219	57
	gewerblich	**161 409**	53 840	105 091	586	1 819	73
2016	**insgesamt**	**195 016**	71 806	120 336	680	2 118	76
	privat	**20 718**	13 390	6 857	98	340	33
	gewerblich	**174 298**	58 416	113 479	582	1 778	43
2017	**insgesamt**	**191 190**	81 668	104 071	1 473	3 880	98
	privat	**21 037**	15 005	5 062	240	660	70
	gewerblich	**170 153**	66 663	99 009	1 233	3 220	28
2018	**insgesamt**	**195 756**	104 615	80 600	1 625	8 691	225
	privat	**20 589**	14 845	4 386	265	935	158
	gewerblich	**175 167**	89 770	76 214	1 360	7 756	67
2019	**insgesamt**	**213 422**	104 184	85 911	4 073	19 039	215
	privat	**20 686**	13 548	5 035	603	1 381	119
	gewerblich	**192 736**	90 636	80 876	3 470	17 658	96
2020	**insgesamt**	**160 336**	63 830	55 519	5 009	35 832	146
	privat	**17 548**	9 176	3 530	1 618	3 149	75
	gewerblich	**142 788**	54 654	51 989	3 391	32 683	71
2021	**insgesamt**	**158 520**	60 357	31 552	10 908	55 531	172
	privat	**15 023**	5 899	2 148	2 659	4 255	62
	gewerblich	**143 497**	54 458	29 404	8 249	51 276	110
2022	**insgesamt**	**148 044**	44 592	25 399	16 255	61 585	213
	privat	**14 841**	5 439	1 651	3 190	4 469	92
	gewerblich	**133 203**	39 153	23 748	13 065	57 116	121
2023	**insgesamt**	**164 416**	59 283	26 064	19 008	59 898	163
	privat	**15 799**	6 181	1 472	3 535	4 524	87
	gewerblich	**148 617**	53 102	24 592	15 473	55 374	76
2024	**insgesamt**	**163 814**	58 396	22 186	19 958	63 151	123
	privat	**15 385**	6 105	1 349	2 169	5 671	91
	gewerblich	**148 429**	52 291	20 837	17 789	57 480	32

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Grafik 2: **Gewerbliche Pkw-Erstzulassungen nach Kraftstoffart/Energiequelle in den Berichtsjahren 2010 bis 2024**



Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Tabelle 4: **Münchner Pkw-Erstzulassungen im 1. Halbjahr 2025 nach Nutzungsart und Kraftstoffart/Energiequelle**

Monat, Jahr	Nutzungsart	Kraftstoffart / Energiequelle					
		insgesamt	Benzin	Diesel	Elektro	Hybrid	sonstige Kraftstoffarten
Januar 2025	**insgesamt**	**12 473**	3 173	1 456	2 105	5 733	6
	privat	**1 026**	365	80	153	425	3
	gewerblich	**11 447**	2 808	1 376	1 952	5 308	3
Februar 2025	**insgesamt**	**12 428**	3 147	1 790	1 590	5 887	14
	privat	**1 049**	302	95	182	467	3
	gewerblich	**11 379**	2 845	1 695	1 408	5 420	11
März 2025	**insgesamt**	**19 375**	6 121	2 695	1 849	8 687	23
	privat	**1 372**	407	120	219	613	13
	gewerblich	**18 003**	5 714	2 575	1 630	8 074	10
April 2025	**insgesamt**	**18 168**	5 428	1 910	2 498	8 327	5
	privat	**1 324**	393	118	233	576	4
	gewerblich	**16 844**	5 035	1 792	2 265	7 751	1
Mai 2025	**insgesamt**	**18 740**	5 880	2 458	2 010	8 378	14
	privat	**1 198**	354	127	202	503	12
	gewerblich	**17 542**	5 526	2 331	1 808	7 875	2
Juni 2025	**insgesamt**	**16 606**	4 764	2 126	1 813	7 896	7
	privat	**1 277**	363	94	232	584	4
	gewerblich	**15 329**	4 401	2 032	1 581	7 312	3

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Erstzulassungen nahezu den rückläufigen Anteil der Diesel-Pkw (siehe oben) – es zeigte sich also eine Verlagerung hin zu Benzinern. Ab 2019 führte der wachsende Anteil alternativer Antriebsformen – allen voran der Hybrid-Pkw – zu einem Rückgang der Benziner. 2022 betrug der Anteil der Benzin-Erstzulassungen nur noch 29,4 %, 2023 und 2024 folgte wieder ein leichter Anstieg auf 35,7 beziehungsweise 35,2 %. Im ersten Halbjahr 2025 fielen die Benziner jedoch wieder unter die 30 %-Marke (1. Halbjahr 2025: 29,1 %).

Elektro- und Hybrid-Pkw stellten im Berichtsjahr 2024 mit 50,7 % den größten Anteil dar

Von 2010 bis 2016 lag der Anteil von Elektro-Pkw an den gewerblichen Erstzulassungen noch unter 0,5 %. Ab 2017 begann ein stetiger Anstieg, der sich ab 2019 infolge technologischer Fortschritte, sinkender Batteriepreise, staatlicher Förderungen und aufgrund des wachsenden Umweltbewusstseins deutlich beschleunigte. Im Berichtsjahr 2021 erreichte der Anteil bereits 5,7 % und 2024 waren es bereits 12 %. Im ersten Halbjahr 2025 entfielen 11,8 % der gewerblichen Pkw-Erstzulassungen auf Elektro-Pkw.

Hybridfahrzeuge starteten 2010 mit einem Anteil von 0,6 % und überschritten bis 2014 nicht die 1 %-Marke. Ab 2017 setzte ein deutlicher Aufwärtstrend ein, der sich ab 2019 stark beschleunigte. Im Berichtsjahr 2020 stieg der Anteil von Hybrid-Pkw unter den gewerblichen Erstzulassungen auf 22,9 %, 2024 wurden bereits 38,7 % erreicht. Im ersten Halbjahr 2025 waren die Hybrid-Pkw mit einem Anteil von 46,1 % der gewerblichen Erstzulassungen erstmals die dominierende Antriebsart. Hybrid-Pkw bieten eine gute Brücke zwischen Verbrenner- und Elektroantrieb, was sie für viele Käufer*innen attraktiv macht.

Der wachsende Anteil der Elektro- und Hybrid-Pkw erklärt den Rückgang der Benzin- und Dieselanteile in den letzten Jahren. Der Markt verschiebt sich zunehmend in Richtung umweltfreundlicher Antriebsarten. Begünstigt wird diese Entwicklung durch staatliche Förderungen, verschärfte Umweltauflagen, technologische Fortschritte sowie ein wachsendes gesellschaftliches Umweltbewusstsein. **Der Trend „Strom statt Verbrenner" trifft somit auf gewerbliche Pkw-Erstzulassungen definitiv zu!**

Private Erstzulassungen

Bis 2021 Dominanz der Benziner bei privaten Pkw-Erstzulassungen

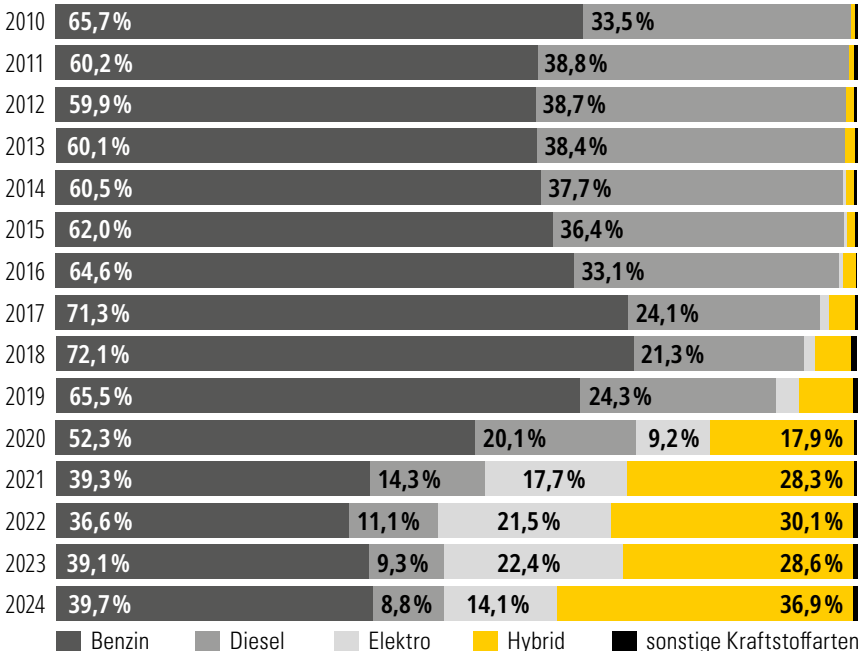
Zeigt sich der Trend „Strom statt Verbrenner" auch bei privat genutzten Pkw-Erstzulassungen? Grafik 3, Seite 50, zeigt auf den ersten Blick, dass – anders als bei gewerblichen Pkw-Erstzulassungen – Privatpersonen vorrangig Benziner bevorzugten. Der Benzinanteil lag bis 2016 stabil bei rund 60 % und stieg dann in den Berichtsjahren 2017 bis 2018 zeitgleich mit dem Dieselrückgang auf über 70 % an. Mit zunehmendem Anteil alternativer Antriebe ging der Anteil der erstzugelassenen privaten Benziner spürbar zurück. 2020 lag der Anteil noch bei 52,3 %, pendelte sich in den darauffolgenden vier Jahren bis 2024 auf knapp unter 40,0 % der privaten Erstzulassungen ein. Im ersten Halbjahr 2025 machten Benziner nur noch 30,1 % der Erstzulassungen aus, siehe Tabelle 3.

Bis einschließlich 2016 lagen die Anteile der dieselbetriebenen Pkw bei den privaten Erstzulassungen über 30 %, mit einem Maximum von 38,8 % im Jahr 2011. Der Dieselskandal und verschärfte Umweltvorschriften führten dazu, dass der Anteil der Diesel-Pkw ab 2017 drastisch zurückging. Im Berichtsjahr 2024 machten Diesel-Pkw lediglich 8,8 % der privaten Erstzulassungen aus. Auch das erste Halbjahr 2025 zeigte mit 8,7 % einen anhaltend niedrig und stabilen Anteil. Somit ist auch im privaten Bereich ein klarer Trend „weg vom Verbrenner" zu erkennen.

Elektro- und Hybrid-Pkw machten 2024 mit 51,0 % den größten Anteil der privaten Erstzulassungen aus

Elektro-Pkw spielten bis 2016 bei Privatpersonen nur eine untergeordnete Rolle. Ihr Anteil an den privaten Erstzulassungen lag konstant unter 1 %. Ab 2017 erst gewannen sie allmählich an Bedeutung. Im Berichtsjahr 2019 waren bereits 603 von insgesamt 20 589 privaten Erstzulassungen Elektro-Pkw, was einem Anteil von 2,9 % entsprach. Ein Jahr später hatte sich dieser Anteil schon mehr als verdreifacht und lag bei 9,2 %. In den Folgejahren stieg die Bedeutung der Elektro-Pkw weiter an und erreichte 2023 mit 22,4 % ihren bisherigen Höchststand.

Grafik 3: **Private Pkw-Erstzulassungen nach Kraftstoffart/Energiequelle in den Berichtsjahren 2010 bis 2024**



Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Im Jahr 2024 sank ihr Anteil zugunsten der Hybrid-Pkw auf 14,1 %, erholte sich jedoch im ersten Halbjahr 2025 leicht auf 16,9 %.

Bei den Hybrid-Pkw ist eine ähnliche Entwicklung erkennbar: Zwischen 2010 bis 2016 bewegte sich ihr Anteil noch auf niedrigem Niveau (zwischen 0,5 % und 1,6 %). Ab 2017 setzte ein spürbares Wachstum ein. Während der Anteil der Hybrid-Pkw 2017 bereits 3,1 % erreichte, nahm die Beliebtheit in den Folgejahren rasant zu, so dass im Berichtsjahr 2020 schon 17,9 % und 2024 sogar 36,9 % aller privaten Erstzulassungen Hybrid-Pkw waren.

Zusammen machten im Jahr 2024 Elektro- und Hybrid-Pkw 51,0 % der privaten Erstzulassungen aus. Im ersten Halbjahr 2025 erreichten die Hybrid-Pkw mit einem Anteil von 43,7 % sogar den höchsten Wert unter allen Kraftstoffarten/Energiequellen bei erstmalig privat zugelassenen Pkw. Elektro- und Hybrid-Pkw haben sich sowohl bei gewerblichen als auch bei privaten Erstzulassungen fest etabliert. Das Zusammenspiel aus Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichem Wandel hat dazu geführt, dass sich immer mehr Menschen gegen den klassischen Verbrennungsmotor und für die Elektromobilität entscheiden.

Beliebteste Hersteller und Modelle der Elektro- und Hybrid-Pkw Erstzulassungen

2010 markierte die Anfangsphase und Pionierzeit der Elektro- und Hybrid-Pkw. Vor allem Elektro-Pkw waren noch ein Nischenprodukt – mit begrenzter Reichweite, hohen Anschaffungskosten und nur wenigen Herstellern, die solche Fahrzeuge anboten. Tesla stach als reiner Elektro-Pkw-Hersteller hervor und setze mit seinem Model S im Jahr 2012 neue Maßstäbe in Design, Leistung und Reichweite. Ab diesem Zeitpunkt rückte die Elektromobilität zunehmend in den Fokus der Branche. Auch die Hybride gewannen an Beliebtheit. Immer mehr Hersteller erweiterten ihr Portfolio und machten den Automobilmarkt vielfältiger. 2020 gelang dann der Durchbruch – Elektro- und Hybrid-Pkw erreichten den Massenmarkt.

Im Berichtsjahr 2024 etwa 31-mal mehr Elektro-Pkw-Erstzulassungen von 4,6-mal mehr Herstellern als 2015

Während 2015 insgesamt 643 Elektro-Pkw von lediglich neun Herstellern (davon 428 von BMW) erstmalig in München zugelassen wurden, waren es 2024 bereits 19 958 Pkw von 41 Herstellern. Die Top 10 Hersteller von Elektro-Pkw im Berichtsjahr 2024 bei Erstzulassungen sind in Tabelle 5 dargestellt. Die deutschen Automobilhersteller schnitten dabei besonders gut ab: Sie belegten fünf der zehn Spitzenplätze. Rang eins übernahm BMW mit insgesamt 9 147 Elektro-Pkw – das entsprach rund und 45,8 % aller in diesem Jahr erstmalig zugelassenen Elektro-Pkw. Besonders gefragt waren die Modelle BMW iX, BMW MINI und BMW i4. Auf Platz zwei folgte der chinesische Hersteller MG, dessen Erfolgsmodell der MG4 war. Während VW mit einem Anteil von 8,1 % Rang 3 belegte, kam Tesla mit 5,4 % auf Rang 4, angeführt vom Model Y. Auch der US-Hersteller Lucid schaffte es unter die Top 10 – ein Zeichen dafür, dass der Markt zunehmend internationaler wird.

73,4 % der 2024 erstmalig zugelassenen Hybrid-Pkw kamen von deutschen Herstellern

Obwohl Hybrid-Pkw – anders als Elektro-Pkw – von Anfang an von zahlreichen Herstellern produziert wurden, nahm auch hier die Modell- und Herstellervielfalt mit den Jahren deutlich zu. 2015 wurden 2 038 Hybrid-Pkw von 16 verschiedenen Herstellern erstmalig zugelassen; im Jahr 2024 waren es bereits 63 151 Pkw von 36 Herstellern. Das entspricht nahezu einer Verdreißigfachung der Zulassungszahlen und mehr als einer Verdopplung der Herstelleranzahl. Tabelle 6 zeigt die zehn führenden Hersteller bei den Hybrid-Pkw-Erstzulassungen im Jahr 2024. Auch hier belegten deutsche Hersteller vier der ersten zehn Plätze. An der Spitze stand erneut BMW, diesmal mit 28 069 Hybrid-Pkw-Erstzulassungen. Besonders beliebt waren Modelle aus der BMW 3er- und 5er Reihe sowie der BMW X3. Auf Rang zwei folgte Audi mit erfolgreichen Modellen wie dem Audi A4, A6 und Q5. In Summe stellten die vier deutschen Hersteller 73,4 % aller Hybrid-Erstzulassungen im Jahr 2024.

Fazit: Elektro- und Hybrid-Pkw gibt es bereits seit vielen Jahren – doch erst in den letzten Jahren haben ihre Zulassungszahlen in München stark zugenommen als Folge von technischem Fortschritt, wachsendem Umweltbewusstsein sowie umfangreichen staatlichen Förderprogrammen. Bis 2019 dominierten Diesel- und Benzinfahrzeuge eindeutig das Bild. Seit 2020 jedoch steigt der Anteil von Elektro- und Hybrid-Pkw rapide an. Im Jahr 2024 machten sie sowohl bei gewerblichen als auch bei privaten Neuzulassungen über 50 % aus. Deutsche Hersteller wie BMW führen den Markt an. Der Trend ist eindeutig: Weg von Verbrennungsmotoren, hin zu umweltfreundlicher Mobilität.

Tabelle 5: **Top 10 Hersteller-Liste der Elektro-Pkw-Erstzulassungen im Berichtsjahr 2024**

Hersteller	absolut	in %
insgesamt	**19 958**	**100,0**
darunter BMW	9 147	45,8
MG	3 214	16,1
VW	1 621	8,1
Tesla	1 068	5,4
Skoda	678	3,4
Audi	666	3,3
Mercedes-Benz	483	2,4
Seat	470	2,4
Lucid	302	1,5
Porsche	265	1,3
sonstige Hersteller	2 044	10,2

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

Tabelle 6: **Top 10 Hersteller-Liste der Hybrid-Pkw-Erstzulassungen im Jahr 2024**

Hersteller	absolut	in %
insgesamt	**63 151**	**100,0**
darunter BMW	28 069	44,4
Audi	11 794	18,7
Volvo	4 441	7,0
Mercedes-Benz	3 783	6,0
VW	2 682	4,2
Peugeot	1 917	3,0
Mazda	1 340	2,1
Toyota	1 184	1,9
Seat	1 073	1,7
Fiat	834	1,3
sonstige Hersteller	6 034	9,6

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat

© Statistisches Amt München